

Ein Denkmal (wird ge-)fällt

PLATANE von 1971 wird zum Opfer der U-4-Verlängerung

HORN In der 48. Folge der Geschichtswerkstatt-Serie „Horn damals und heute“ greifen wir ein ganz aktuelles Thema auf und stehen dafür auf der Grünachse Horner Geest am ehemaligen P+R-Parkplatz am Gojenboom. Mit Abschluss des Planfeststellungsverfahrens begannen in der 9. Kalenderwoche sofort die ersten Baumfällungen für den Bau der U-4-Verlängerung. Zu den ersten gehörte auch ein Baum mit einer besonderen Geschichte:

GERD VON BORSTEL

Springen wir aber zuerst in das Jahr 1887. Der in Warschau lebende Augenarzt Ludwik Lejzer Zamenhof veröffentlichte eine Broschüre mit den Grundlagen der von ihm entwickelten neutralen Sprache. Sein Pseudonym „Doktoro Esperanto“ („Doktor Hoffender“) wird zum Namen der Sprache. Aufgrund der einfachen Regeln und Vokabeln – das erste Lehrbuch enthält nur 40 Seiten in A5 mit einem Grammatikteil von 16 Regeln – verbreitete sich die Sprache rasch unter denen, die etwa beruflich viele Auslandskontakte hatten. Zu diesen Gruppen zählten auch Eisenbahner und Briefmarkensammler. Schon bald gab es Landesgruppen, und bereits 1908 wurde der „Esperanto Weltverband“ gegründet. Die größten Esperanto-Organisationen in Deutschland sind mit etwa 700 Mitgliedern der Deutsche Esperanto-Bund sowie dessen Jugendorganisation. Womit wir beim heutigen Foto angekommen sind.

Beim Internationalen Seminar des Jugendverbandes im Jugendgästehaus Hamburg-Horn an der Horner Rennbahn vom 27. Dezember 1971 bis zum 3. Januar 1972 bot sich ein passender Anlass, in



HORN-DAMALS UND HEUTE

Teil 48



Am 29. Februar war nur noch dieser Stumpf zu sehen Foto: von Bostel

der Hafencity Hamburg ein sichtbares Denkmal für die Völkerverständigung durch die Sprache Esperanto aufzustellen.

Baum als Zeichen der Völkerverständigung

Vom damaligen Bürgermeister Peter Schulz war gerade eine Baumpflanzaktion für Brautpaare ins Leben gerufen worden und so fanden es die Seminarteilnehmer passend, auch einen Baum zu spenden. Die auswärtigen Gäste und die örtlichen Befürworter sammelten Geld und pflanzten am zweiten Seminartag, 29. Dezember 1971, am Wan-

derweg beim Westausgang der U-Bahn-Haltestelle eine Platane. Mit einem kleinen grünen Emaille-Schild wurde auf diesen Esperanto-Baum hingewiesen, dass Esperanto die Weltsprache ist, die die Völker verbindet. Im Laufe der Jahre wurde das Schild unansehnlich und 1996 durch einen Stein mit aufgeschraubter Texttafel ersetzt. Leider stand dieser mittlerweile mächtige Baum mit einem Stammumfang von 204 Zentimetern und einem Kronendurchmesser von 22 Metern im Bereich der Ausfädelung der neuen U-Bahn-Trasse und fiel am 27./

Die Esperanto-Jugend pflanzt am 29. Dezember 1971 eine Platane

Foto: Archiv Esperanto-Gruppe

28. Februar der Kettensäge zum Opfer. Auch ein Einspruch der Geschichtswerkstatt im Planfeststellungsverfahren half nichts. Lediglich der Stein wird künftig an den Esperanto-Baum am Wanderweg erinnern. Vielleicht schafft es die Hochbahn, nach Abschluss der Arbeiten eine neue Platane an gleicher Stelle zu stiften.

Haben Sie alte Horn-Motive im Fotoalbum oder Diakasten? Dann melden Sie sich unter Telefon (659 01444), per Brief (Geschichtswerkstatt Horn, Am Gojenboom 46, 22111 Hamburg) oder per E-Mail (meine@horner-geschichte.de). Oder besuchen Sie die Geschichtswerkstatt beim offenen Archiv an jedem 2. oder 4. Mittwoch im Monat im Stadtteilhaus Horner Freiheit jeweils in der Zeit von 16.30 bis 19.30 Uhr.

Alle Folgen der Serie mit interaktiver Bildüberblendung finden Sie auf: www.horn-damals-heute.de

Gesichertes Laptop weg

HAMMERBROOK Einbrecher lassen sich selbst bei gut geschützten Waren nicht davon abhalten, zu stehlen. Wie die Polizei berichtet, wurde der Besitzer eines wertvollen Laptops per automatischer Nachricht davon informiert, dass sein Laptop geöffnet wurde. Er bat einen Nachbarn, sich

umzusehen: Der schaute zunächst von der Vorderseite des Gebäudes, dann von hinten. Dort traf er auf einen 1,80 Meter großen Mann sportlichen Typs, der eine schwarze Basecap und dunkle Kleidung trug, außerdem einen Koffer – vermutlich der geklaute Laptop – bei sich hatte. Der Fremde flüchtete. (fbt)

„Jumping Special“

HAMM Regelmäßiges Training auf einem hochelastischen Mini-Trampolin hat positive Auswirkungen auf den gesamten Körper. Es stärkt das Herz-Kreislauf-System und aktiviert den Stoffwechsel. Schnuppertermine für ein „Jumping Special“ bietet die HT 16 am Sonntag, 15. März, im Sportzentrum im Sievekingdamm 7 an. Eine Teilnahme an einem der drei Termine ist nur mit Anmeldung unter T 251 74 90 möglich. (th)

POLICKE
HERRENKLEIDUNG

ab **139,-**

ANZUG

BÖCKMANNSTR. 1A · 040/28409590
WWW.POLICKE.DE

Foto: Roy Robison

Endlich wieder feste Zähne

ANZEIGE

Dank innovativen Verfahren mehr Lebensqualität erhalten

Am Donnerstag, 19.03.2020 um 19.30 Uhr, informiert das Expertennetzwerk von Implantologie Hoch3 rund um das Thema feste Zähne an einem Tag. Zumeist mussten Menschen, die mehrere Zähne verloren haben, eine Zahnprothese tragen. Leider verursachen Prothesen häufig Druckstellen und Schmerzen. Betroffene wissen, was es heißt, auf manche Speisen verzichten zu müssen und mit den „Dritten“ zu leben.

Das Netzwerk von Implantologie Hoch3, eine Initiative von Oralchirurg Prof. Dr. Kai-Hendrik Bormann, den Zahnärzten Dr. Matthias Müller und Dr. Stefan Bethge, und dem zahntechnischen Labor Cuspidus, stellen eine neue und einfache Behandlungsmethode für dauerhaft feste Zähne vor. Das Behandlungskonzept „Feste Zähne an einem Tag“ wurde klinisch dokumentiert und hat sich in den letzten 10 Jahren bereits bewährt. Die im zahnlosen Kiefer fehlenden Zähne werden durch eine Brücke ersetzt, die von nur vier Zahnimplantaten getragen wird. „In der Regel ist für den Einsatz der Implantate kein zusätzlicher langwieriger Knochenaufbau notwendig. Ob dieses Verfahren wirklich geeignet

ist, wird in einem Beratungsgespräch vor der Planung festgestellt,“ erklärt der Oralchirurg Prof. Bormann.

Die Patienten können schon an dem Abend des Eingriffs ausprobieren, wie es sich anfühlt, wieder feste Zähne zu haben. Ein besonderer Moment – und für Viele ein Zugewinn großer Lebensqualität.



Nächster Termin und Anmeldung:

» Donnerstag 19.03.2020 um 19.30 Uhr
Die Teilnahme ist kostenfrei. Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung unter kontakt@implantologiehoch3.de oder telefonisch unter 040/31 97 57 57.

Veranstaltungsort: Johannisbollwerk 16, 5.OG, 20459 Hamburg

Tango mal anders

HORN Tango ist bekannt als ein Tanz der klaren Rollenverteilung: Der Mann führt, die Frau folgt. Doch auf die Dauer ist das langweilig und deshalb gibt es in Horn jetzt den Kursus „Tango-Beziehung neu definiert“, für alle, die Lust auf Neues haben. (kg)

4 Termine ab Fr, 13. März, 19–20.30 Uhr, Evangelische Familienbildung Hamm-Horn Bei der Hammer Kirche 16 Anmeldung T 651 22 21

Repair-Café

HORN Sie haben defekte Haushaltsgegenstände und nicht das nötige Werkzeug? Oder vielleicht einfach „zwei linke Hände“? An der Wichern-Schule finden Sie Hilfe. Dort gibt's wieder ein Repair-Café. Profis sowie Schüler legen Hand an, wenn es um defekte Technik geht. Selbst ein fehlender Knopf wird wieder angenäht. Alles auf Spendenbasis. (wb)

Mittwoch, 18. März, ab 13.30 Uhr, Horner Weg 164 T 655 911 90

Brücke über die Bille ersetzt

Großeinsatz am Kanal. Weitere Bauarbeiten folgen

ROTHENBURGSORT Die S-Bahn-Brücke am Bullerdeich in Rothenburgsort, die über die Bille führt, ist durch eine neue ersetzt worden. Die Eisenbahnbrücke von 1902 musste ausgetauscht werden. Keine leichte Aufgabe für die Schwerlastexperten, die gleich mehrere Tage für den Ab- und Aufbau brauchten. Die alte Stahlkonstruktion nahe der S-Bahn-Station Rothenburgsort wurde innerhalb kürzester Zeit demontiert und durch die neue

ersetzt. Um die Behinderung für die Fahrgäste auf den Linien S2 und S21 möglichst gering zu halten, erfolgte der gesamte Umbau in zwei Wochen. Der Abbau der Brücke musste dabei sowohl von der Land- als auch von der Wasserseite aus durchgeführt werden. Um eine schnelle Demontage hinzubekommen wurde die Brücke zunächst in drei einzelne Elemente getrennt und dann mit dem Kran auf Schwimmpontons gehoben und abtransportiert.

Die schwierigste Aufgabe lag aber beim 40 Tonnen schweren Mittelteil der Brücke, die mit einem fest verankerten 500-Tonnen-Kran verladen werden musste, um anschließend zur Verschrottung in den Hafen geschleppt zu werden. Für das Großprojekt wurden zwei Spezialkräne mit extremer Tragkraft genutzt.

Derweil kündigt die Wirtschafts- und Verkehrsbehörde für die seit 2018 laufenden Brückenbauarbeiten an der Amsinckstraße/Mittelkanal den nächsten Schritt an: Am Wochenende 27. bis 30. März werden sieben Brückenträger im zweiten Bauabschnitt mit zwei Mobilkränen eingehoben. Dafür wird die Amsinckstraße zwischen Nordkanal- und Süderstraße von Freitag, 27. März, 21 Uhr bis Montag, 30. März, um 5 Uhr voll gesperrt. Dies ist laut Verkehrsbehörde notwendig, um die rund 27 Meter langen Brückenträger mit Tiefladern an die Baustelle zu bringen und sie mit zwei 500-Tonnen-Kränen an ihren Platz zu hieven. Der Altbau stammt von 1956. (kg/fbt)



Die alte Stahlkonstruktion musste durch eine neue ersetzt werden

Foto: Grell

Rente? Behinderung? Arbeitslosigkeit? Pflege? Krankheit? Grundsicherung?

Wir helfen! Auch in Ihrer Nähe:

SoVD-Beratungszentrum Barmbek

Mo.-Mi. 09-16 Uhr · Do. 09-18 Uhr · Fr. 09-14 Uhr

Pestalozzistr. 38, 22305 Hamburg

Telefon: 040 / 611 60 70
eMail: info@sovd-hh.de

sovd-hh.de · Ihr Partner in sozialen Fragen

SoVD
Sozialverband
Deutschland

Ruge
BESTATTUNGEN

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 210 10 54

Sievekingallee 92
20535 Hamburg
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

BESTATTER
VERBAND
DEUTSCHLAND